Besonders wertvoll erscheint indessen die "Arbeit" des Käfers (die dieser sehr im Gegensatz zur Landwirtschaft tatsächlich gratis verrichtet!) auf brachgefallenen, oft sehr artenreichen Xerothermstandorten, auf die der Naturschutz keinen Zugriff hat und deren Besitzer selbst gegen angemessene Entschädigung / Förderung (zB ÖPUL) nicht zu Erhaltungsmaßnahmen bereit sind.

Nach den bisherigen Beobachtungen scheint *Poecilonota variolosa* derzeit in der zentralen Wachau in Ausbreitung und Zunahme begriffen. Leider tritt der Schlehen-Prachtkäfer (*Capnodis tenebrionis*) auch in der Wachau zu spärlich auf, um eine entsprechende Funktion bei der Reduzierung überhandnehmender Schlehenbestände erfüllen zu können!

Dr. Gernot Räuschl, Marschnergasse 6/23, A-1160 Wien. e-mail: oeko.kreis.life@wvnet.at

NKIS - Naturkundliches Informationssystem

Einleitung

Das naturkundliche Informationssystem, kurz NKIS, ist ein Biodiversitäts - Datenbank - Projekt, das Anfang 2002 online ging. Das Konzept beruht auf der Kombination lokaler Datenerfassung auf PCs und einer Zusammenführung der Daten in einer Internet basierten Datenzentrale.

Für die lokale Datenerfassung wurde ein einfach zu handhabendes Programm entwickelt, das im Gegensatz zu den meisten bisherigen derartigen Projekten nicht nur die Erfassung faunistischer und floristischer Daten erlaubt, sondern ein wesentlich breiteres Leistungsspektrum abdeckt. So besteht beispielsweise die Möglichkeit zur Sammlungsverwaltung, zur Erhebung von Biotoppräferenzen, von phänologischen Daten, von Aktivitäten, sowie von Beziehungen zwischen Organismen. Bereits die nicht registrierte Basisversion verfügt über interessante Auswertungsmöglichkeiten, wie die Erstellung von Sammellisten, Verbreitungskarten (mit eigener Fundort- und Kartenverwaltung), Phänologie - und Aktivitätsdiagrammen. Bei namentlicher Registrierung erhält man Zugang zum gemeinsamen Datenpool im Internet. Diese Internet-Zentrale bietet nicht nur zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten der lokal erfassten Daten, sondern stellt auch taxonomische Bearbeitungen, Kompilationen, Abbildungen und Bestimmungsschlüssel bereit (im Aufbau). Die Datenübermittlung ist besonders komfortabel und verläuft per Knopfdruck vollautomatisch. Der Zugang erfolgt über <http://www.penny-in-the-slot-machine.com/nkis/zanmeldung.cgi>. Die Internet-Zentrale steht auch nicht registrierten Benutzern zur Verfügung.

Technische Beschreibung

NKIS ist ein open-source- Projekt. Das bedeutet, dass sowohl die Programm- als auch die Datendateien mit einem einfachen Editor eingesehen werden können. Es handelt sich also um einfache ASCII-Dateien, die einen sehr hohen Grad an Datenkompatibilität mit anderen Datenbanksystemen gewährleisten. NKIS beruht auf cgi-

Skripts, die mit Perl geschrieben wurden. Als technische Grundausrüstung für einen einwandfreien Betrieb genügt ein Rechner mit mindestens 350 MHz Taktfrequenz, 64 MB Hauptspeicher und Internet-Zugang. Weiters sollten Windows 98 oder höher und Internet Explorer 5.0 oder höher installiert sein. Für den Betrieb ist weiters die Installation eines web-servers notwendig, der über die download-Seite von NKIS (siehe oben) kostenlos zugänglich und sehr einfach zu installieren ist.

Durch die Programmierung in Perl und die offene Datenstruktur besteht für den Anwender die Möglichkeit, auch eigene Skripts, beispielsweise für weitere Auswertungen, zu erstellen. Aus diesem Grund handelt es sich bei NKIS auch nicht um ein abgeschlossenes Programm, das bei jeder Versionsänderung neu installiert werden muss, sondern um eine Skript-Sammlung, die ständig erweitert und verbessert wird.

Qualitätsstandards

Um eine Überprüfbarkeit der Daten zu ermöglichen und damit die Datenqualität gegenüber anderen allgemein zugänglichen Biodiversitäts - Datenbanken zu erhöhen, wurden einige Regeln eingeführt:

1. Jeder Datensatz ist durch eine ID-Nummer eindeutig gekennzeichnet. Bei der Erfassung von Sammlungsbeständen sollten die Sammlungsexemplare mit dieser ID-Nummer etikettiert werden. Auf diese Weise können nicht nur Mehrfacherfassungen vermieden werden, auch die Unterscheidung von bereits erfassten und noch nicht erfassten Datenbeständen, sowie die eventuelle Korrektur bereits erfasster Daten ist dadurch sehr einfach möglich.
2. Für die Teilnahme am gemeinsamen Datenpool ist grundsätzlich eine namentliche Registrierung erforderlich, um unseriöse Teilnehmer und deren Daten jederzeit aus dem gemeinsamen Datenbestand eliminieren zu können. Diese namentliche Registrierung ist für dritte Personen nicht einsehbar.
3. Es sollen nur Originaldaten erfasst werden. Die Erfassung von Literaturdaten ist zwar grundsätzlich möglich, sollte aber wegen der Gefahr von Mehrfacherfassungen unbedingt unterlassen werden. Jeder Datensatz kann aber hinsichtlich seiner Nachprüfbarkeit markiert werden (Unterscheidung zwischen Sammlungs- und Beobachtungsdaten).

Biodiversitätsarchiv im Internet

NKIS ist kein Firmenprodukt, sondern geht auf die private Initiative einer Arbeitsgruppe mit Beteiligung des Autors zurück. Ab 1988 zunächst als dbase-Datenbank konzipiert, wurde das Projekt in den Folgejahren laufend weiterentwickelt und ab Mitte 2001 schließlich mit der Programmierung des hier vorgestellten Systems begonnen. Der bisherige Datenpool umfasst nicht nur mehr als 20.000 Datensätze mit fast 300.000 registrierten Individuen, sondern stellt auch mehr als 50.000 registrierbare Taxa und mehr als 600 verschiedene Biotypen zur Verfügung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kurz Michael

Artikel/Article: [NIKIS - Naturkundliches Informationssystem. 190-191](#)